

1942/3
IV

Bericht über Personal und Tätigkeit der Zweigstelle Athen

im Vierteljahr 1. Januar bis 31. März 1943.

Personal: 1. Sekretar: W. Wrede.
2. Sekretar: K. Kübler
O. Walter mit den bezügen eines 2. Sekretars.
Assistent: unbesetzt; Vertreter K.A. Pfeiff.
Referent: K. Grundmann
Verwaltungs- und Rechnungsführung: R. Denker,
ab 25.3.4 K. Grundmann
Wirtschaftlerin: Frau K. Graeve.

Byzantinische Abteilung:

kommissarischer 1. Sekretar: E. Weigand
Hilfskraft: Frl. L. Busch-Geertsema

Es wohnten im Hause Phidiasstr. 1: Denker, Eilmann, Fr. Graeve,
Grundmann, Jantzen, Pfeiff, Schilling, Tiberius, Weber, Weiter
im Hause Boulevard Alexandra 18: E. Weigand, Frl. L. Busch-Geertsema.

Der 1. Sekretar W. Wrede begab sich als Landesgruppenleiter am
13.1.43 zu einer Tagung nach Deutschland, wo er an Lungenentzün-
gung und anschliessend an Malaria erkrankte; bis zum Schluss der
Berichtsperiode ist er nicht nach Griechenland zurückgekehrt. K.A.
Pfeiff versah die Aufgaben des Assistenten und führte, von Frl. L.
Busch-Geertsema unterstützt, die Neuordnung der Bibliothek nach
dem seitzeit von Dr. U. Jantzen eingeführten System weiter.

Der Aufbau der Byzantinischen Abteilung wurde durch Herrn E.
Weigand fortgeführt.

Zugolge der an der Zweigstelle durchgeführten Abbaumassnahmen
wurden von der Zentralkommission die Herren Denker und Pfeiff,
sowie Frl. Busch-Geertsema und Frau Graeve abberufen und verlies-
sen am 27.3.43 Athen. Herr K. Grundmann übernahm wieder die Verwal-
tung und Rechnungsführung der Zweigstelle; die Herren K. Kübler
und O. Walter führen gemeinsam mit ihm die administrative und wis-
senschaftliche Leitung und es soll trotz des geringen Personalstan-
des versucht werden, den Betrieb, insbesondere auch den der Biblio-
thek, wenn auch in beschränktem Masse aufrechtzuerhalten. In
Hinsicht auf den geringeren Bedarf wurde die Benützung des Instituts
autos im Rahmen der Sparmassnahmen eingestellt und der Chauffeur
entlassen.

Ausgrabungen: Herr Kübler nahm im Februar die Grabungen im Keramei-
kos wieder in grösserem Umfange auf. Die Untersuchung erstreckte
sich auf die Staatsgräberstrasse vor dem Dipylon und auf die the-
mistokleische Uferbefestigung am Eridanos. Hier konnte zum ersten-
mal eine vorthemistokleische Festungsanlage nachgewiesen werden.
Sie verwendet ebenfalls ältere Bauglieder. Als bedeutender Fund
wurde aus dem steinernen Unterbau des Werkes eine Sphinx aus pen-
telischem Marmor, noch des 2. Viertels des 6. Jhrhats v. Chr., mit
zugehöriger Stelenbekrönung herausgezogen.

In der Zeit vom 8.1. bis 4.2. konnte Herr K.A. Pfeiff an zwei Stellen hinter Wula, unweit der Strassengabelung nach Wari, wo man anlässlich von Wehrmachtsbauten auf alte Mauerzüge gestossen war, kleinere Grabungen und Untersuchungen durchführen. Es wurden dabei, in eine byzantinische Kirchenruine verbaut, einige Bruchstücke griechischer Gabeliefs, zum Teil mit Inschriften, sowie ein Haus des 4. vorchristlichen Jahrhunderts oder hellenistischer Zeit gefunden.

Herr K. Grundmann führte vom 11.-19.1. 1943 die Untersuchung eines spätclassischen Gräberfeldes im Gebiet des Flugplatzes von Argos durch.

In Olympia waren die Herren H. Weber und H. Wagner mit der Konservierung und dem Studium der Grabungsfunde beschäftigt, während H. Gilmann zwecks Abschlusses der von ihm übernommenen Veröffentlichung der Funde im Bäderviertel in Athen weilte.

Ebenso konnte Herr K. Grundmann den Bericht über seine Ausgrabungen auf Kreta, die Freilegung einer mittelminoischen Palastanlage beim Dorf Monastiraki, südöstlich von Remthymno, sowie den über seine Grabung in Argos abschliessen.

Neben gelegentlichen Führungen von Mitgliedern der Wehrmacht und der Kolonie durch das wissenschaftliche Personal der Zweigstelle sprachen im Rahmen der vom Referat Kunstschutz des Befehlshabers Süd-Griechenland im Bibliotheksraum des Instituts Phidiasstr. 1 veranstalteten Vortragsreihe am 13.2.43 Herr E. Weigand über die Mysterien Daphni und Hosios Lukas, Herr K.A. Pfeiff am 20.2.43 über den griechischen Gott Apollo.

Am 27.3.43 wurde an der Zweigstelle durchgeführte Abbaumaßnahmen... Herr K. Grundmann übernahm wieder die Verwaltung und Rechnungsführung der Zweigstelle; die Herren E. Kübler und G. Walter führen gemeinsam mit ihm die administrative und wissenschaftliche Leitung und es soll trotz des geringen Personalstandes versucht werden, den Betrieb, insbesondere auch den der Bibliothek, wenn auch in beschränktem Maße aufrechtzuerhalten. In Hinblick auf den geringeren Bedarf wurde die Benützung des Instituts auch in Bezug der Sparmaßnahmen eingestellt und der Chauffeur entlassen.

Ausgrabungen: Herr Kübler nahm im Februar die Grabungen in Kevakon wieder in grösseren Umfang auf. Die Untersuchung erstreckte sich auf die Stadtgrabenstrasse vor dem Dipylon und auf die thessalisch-helleneische Uferbefestigung am Erikanos. Hier konnte nun erstens eine vorthessalisch-helleneische Festungsanlage nachgewiesen werden, die verwendet ebenfalls ältere Bauglieder. Als bedeutender Fund wurde aus dem steinernen Uferbau des Werkes eine Sphinx aus pentelischer Marmor, noch des 2. Viertels des 5. Jahrhunderts v. Chr., mit zugehöriger Stelenbekrönung herausgehoben.

In der Zeit von 1881 bis 1883 konnte Herr K.A. Pfeiffer an zwei Stellen hinter Walle, namentlich der Straßengabelung nach Walle, wo man anlässlich von Währungsarbeiten auf alle Häuserzüge geschaut war, kleinere Gebirge und Uferabhangen durchblicken. Es wurden dabei, in eine pyramidenförmige Kuppe vorbauend, einige Gruppen von Kuppeln erblickt, die teilweise als Inseln im Meer zu sein haben und die vornehmlich im Osten der holländischen Küste gelegen.

Herr K. Grunemann (Wirt) von 11.-12.1. 1912 die Untersuchung eines geographischen Gebietes im Gebiet des Wüppertales von Aachen durch.

In Olympia waren die Herren H. Weber und H. Wagner als Teilnehmer an der Expedition und den Studien der Expedition beschäftigt, während H. Wagner wieder Abreisen der von ihm übernommenen Verhältnisse in der Folge in Betracht zu ziehen sollte.

Es war konnte Herr K. Grunemann den Bericht über seine Ausgrabungen auf Krete, die Freilegung eines mittelalterlichen Palastes auf dem Berg Monastiraki, südlich von Rethymno, sowie den über seine Grabung in Argos abschließen.

Neben gelegentlichen Führungen von Mitgliedern der Vorrede und der Kolonie durch die wissenschaftliche Expedition der Zweigstelle sprechen im Rahmen der vorläufigen Kartographie des Festlandes der Ost-Turkei die Herren K. Grunemann, K. Grunemann im Bibliothekarsamt des Instituts für die Geschichte der Wissenschaften, an 12.8.13 Herr K. Grunemann über die Kaiserin Gedo, in und Köstler Lüneburg, Herr K.A. Pfeiffer an 20.2.13 über den ersten christlichen Gott Apollo.